

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR SELBSTSTÄNDIGE DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER VERBESSERN!

Freiberufler, Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen bringen **10 Mal so viele** Menschen in Arbeit wie die Automobilindustrie\*. In dieser Legislatur ist – trotz Versprechen im Koalitionsvertrag – kein einziges Gesetz entstanden, das uns Selbstständige und unsere Rahmen- und Arbeitsbedingungen betrifft. Dabei sind Übersetzer und Dolmetscher – in Zeiten von KI erst recht – unverzichtbar für die globalisierte Wirtschaft und internationale Lieferketten, für Großkonzerne und kleine Betriebe. Gleichzeitig sind qualifizierte Dolmetscher und Übersetzer eine Garantie für die Wahrung von Menschenrechten und den Rechtsstaat.

### Deshalb fordern wir:

- 1. NEIN ZUR ZWANGSVERSICHERUNG IN DER DRV – JA ZUR ALTERSVORSORGE MIT WAHLFREIHEIT!**  
Selbstständige Übersetzer und Dolmetscher brauchen eine flexible Altersvorsorge, die sich an ihre wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen lässt: mit einem Altersvorsorgedepot und unterstützender staatlicher Förderung.
- 2. FAIRE BEITRÄGE IN DER GKV!**  
Freiwillig in der GKV krankenversicherte Selbstständige werden durch die Mindestbemessungsgrundlage systematisch benachteiligt – Kriterium zur Beitragsbemessung muss das reale Einkommen sein!
- 3. GLEICHER MUTTERSCHAFTSSCHUTZ FÜR SELBSTSTÄNDIGE!**  
Selbstständige brauchen bei Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft den gleichen Schutz wie alle anderen Frauen!
- 4. SELBSTSTÄNDIGKEIT EINHEITLICH DEFINIEREN!**  
Selbstständigkeit ist nicht die Verneinung von abhängiger Beschäftigung – 8 Millionen Selbstständige verdienen eine eindeutige und einheitliche Definition ihrer Tätigkeit, branchen- und berufsunabhängig, in allen Gesetzen!
- 5. KLARE POSITIV-KRITERIEN FÜR DAS STATUSFESTSTELLUNGSVERFAHREN!**  
Selbstständige UND ihre Auftraggeber brauchen Rechtssicherheit – nicht rückwirkend, sondern von Anfang an! Transparente und realistische Positiv-Kriterien machen die Wirtschaft wettbewerbsfähiger.
- 6. PLATTFORMRICHTLINIE UMSETZEN – MIT AUGENMAß!**  
Der Schutz vor prekärer Arbeit auf Plattformen ist gut – darf aber nicht zur Benachteiligung echter Selbstständigkeit führen!
- 7. BÜROKRATIE-ABBAU – BEI UNS UND IN DER EU!**  
Selbstständige Übersetzer und Dolmetscher arbeiten häufig grenzüberschreitend – das derzeitige Antragsverfahren für die A1-Bescheinigung ist Bürokratismus pur und muss einfacher werden!
- 8. WEG MIT § 14 JVEG!**  
§ 14 JVEG höhlt die Regelungen des Gesetzes zur Vergütung selbstständiger Übersetzer und Dolmetscher bei Gerichten und Behörden aus – Beauftragung durch den Staat darf nicht zu prekärer Arbeit führen!
- 9. SPRACHMITTLUNG IM GESUNDHEITSWESEN INS SGB V!**  
Qualitätsorientierte Vorsorge und Versorgung braucht auch qualifizierte Sprachmittlung – mit gesetzlich gesicherten Rahmenbedingungen!

Der **Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)** ist föderal organisiert und mit **rund 7.500 Mitgliedern** der größte Berufsverband der Branche in Deutschland; gemeinsam decken diese knapp 100 Sprachen ab. Alle Mitglieder haben ihre einschlägige Qualifikation nachgewiesen – denn gesetzlich sind diese Freien Berufe nicht reguliert. Mehr als die Hälfte der Mitglieder ist für die Tätigkeit für Gerichte und Behörden allgemein beeidigt. **Ungefähr 80 % der Mitglieder sind Frauen. Über 90 % der Mitglieder sind selbstständig** tätig.

Kontakt:



\* Eingerechnet sind die Selbstständigen und ihre Angestellten (Solo-Selbstständige: 1.909.893; Kleinstunternehmen: 1.574.574; angestellt Beschäftigte in diesen Kleinstunternehmen: 4.523.685; alle zusammen: 8.008.152; Quelle: Lexware Statista KMU-Marktmotivierung, Zahlen 2024).